Application des Verfassers. Möge er bald in ähnlicher Weise die Anatomie bereichern. Die Schilderung der männlichen Geschlechtstheile erweist wiederum eine auffällige Aehnlichkeit mit jener der Termiten. Eine detaillirte Darstellung der letzteren habe ich ausgearbeitet, und hoffe sie nächstens bei den Neuropteren in dem Reisewerk des Hrn. Dr. Peters über Mozambique veröffentlicht zu sehen. Leider hat Moravitz die interessante Bildung des Rückengefässes gar nicht berücksichtigt.

Schliesslich erlaube ich mir zu bemerken, dass ich als Referent berichtete und nicht alle anatomischen Details und die daraus abgeleiteten Schlüsse unterschreiben möchte. Eine nähere Angabe solcher Zweifel lässt sich jedoch erst nach mehrfach wiederholter Anatomie rechtfertigen, und ich spare sie deshalb für später auf. Gegenwärtig habe ich nur ein Thier zur Orientirung über einige

Punkte zerlegt.

Ich mag es mir nicht versagen darauf aufmerksam zu machen, dass bei dem jetzt vorliegenden Material eine vergleichende Monographie der Anatomie und Biologie der Blatten eine höchst dankenswerthe und nicht sehr schwierige Aufgabe bildet. Bl. germanica, orientalis und fast in jeder bedeutenden Stadt die grosse americana sind leicht und in Masse aufzutreiben, und vermöge ihres breiten Körperbaues leicht zu zergliedern. Die anatomischen Vorarbeiten für B. germanica von Rathke, Moravitz, für B. orientalis von Dufour und Cornelius. für Blabera trapezoidea von Burmeister, die biologischen Nachrichten bei Hummel, Goetze, Westwood, Cornelius, die äussere Anatomie in Fischers trefflichem Werke liefern Anhalt genug, um jetzt das ganze Material mit Glück zu vereinigen. Andere noch grössere Arten (Panchlora Maderae etc.) sind unschwer in Spiritus zu erhalten. Möge dies kein frommer Wunsch bleiben.

# Coccinelliden der Ver. Staaten.

Von Le Conte. (Schluss.) B-2-e.

22. S. marginicollis Mannerh. Muls. 23. S. tenebrosus Muls 24. S. lacustris Lec. (Var. S. nigrivestis Muls.) 25. S. abbreviatus Lec. 26. S. nanus Lec. 27. S. punctum Lec.

Folgende Arten habe ich nicht gesehen:

S. ochroderus Muls, var. xanthaspis Muls, S. myrmidon Muls, S. icteratus Muls, S. Brullei Muls, S. fastigiatus Muls, S. punctatus Melsh., S. collaris Melsh.

Div. II. Corylophi.

Diese Division enthält sehr kleine Arten, deren Mehrzahl den Thorax nach Art der Cassida oder Cossyphus über den Kopf vorgezogen haben. In ihrer Lebensweise weichen sie von den ächten Coccinellen ab, da die meisten von ihnen in verfaulten Vegetabilien leben. Bisweilen fliegen sie massenweis im Zwielicht nuher.

Redtenbacher hat auf diese Insecten seine Familie Clypeastres gegründet, da er das schmale zweite Tarsenglied und die Kappen-Gestalt des Thorax für ausreichend zur generischen Trennung hält. Die Mandibeln sind gewöhnlich inwendig ausgezackt (crenate), doch nach Erichson finden sich allmälige Uebergänge von dieser Form zu den einfachen Mandibeln vieler Coccinellen. Die Kappen-Gestalt des Thorax kann ebenfalls nicht als wesentlich gelten, da diese Verlängerung nach vorne bei der Gattung Orthoperus fehlt, welche doch entschieden mit Corvlophus zusammen gehört. Es bleiben somit nur zwei Charaktere übrig, die schmalen Tarsen und die gefranzten (ciliated) Flügel, welche, wenngleich für systematische Theilung brauchbar, doch nicht gewichtig genug erscheinen, um darauf eine natürliche Familie zu gründen Auch sind in der Gattung Rhypobius die Tarsen erheblich erweitert. Aus diesem Grunde trete ich Erichson bei, indem ich diese Gattungen mit den Coccinelliden verbinde, indess für sie eine besondre Division für gerechtsertigt halte. Clambus muss gänzlich von den Coccinelliden ausgeschlossen werden, da dessen besondere laminirte Structur der hintern Coxen in der ganzen Tribus ohne Analogie ist und nur noch bei dem sonderbaren Genus Sphaerius vorkommt, welches Erichson zu den Trichopterygiern bringt.

Ich habe dieser Gruppe nur ein neues Genus zuzufügen. Die Tabelle für die in N. Amerika vorkommenden Arten ist folgende:

Rhypobius Lec.

Orthoperus Steph.

Corylophus Leach.

Sericoderus Steph.

Microsphaera Redtenb.

1. Caput liberum.

Antennae 9-articulatae, tarsi dilatati

Antennae 9-articulatae, tarsi angusti

2. Caput obtectum, tarsi angusti.

Antennae 9-articulatae, corpus rotundatum, glabrum

Antennae 10-articulatae, elytra truncata

Antennae 11-articulatae, corpus ellipticum, pubescens

Sacium Lec.

#### Rhypobius Leconte.

Caput thorace non obtectum, clypeo prolongato; antennae longiusculae, inter oculos insertae, 9-articulatae, articulo primo magno conico, secundo oblongo sesqui breviore et angustiore, 3 et 4 parvis tenuissimis; quinto iterum oblongato, crassiore conico, sexto minuto, ultimis tribus interne dilatatis latitudine non brevioribus, clayam oblongam formantibus; tarsi 4-articulati, articulo 2

dilatato, lobato, 3 recepto, unguiculari elongato, unguibus sim-

plicibus.

Diese Gattung stimmt völlig mit der nächsten, ist aber von ihr durch die breiten Tarsen geschieden, welche denen der ächten Coccinelliden gleichen. Der Thorax ist vorn gerundet, ragt etwas über den Kopf weg, verbirgt ihn jedoch nicht. Die Hinterecken sind rechtwinklig, nicht vorgezogen; die Elytra sind am Apex leicht abgestumpft. Der Körper ist elliptisch, etwas nach hinten verschmälert, mässig convex und glatt (glabrous). Das Prosternum ist ziemlich schmal und spitz, das Mesosternum ausserordentlich klein und vorn gerundet; die Tibien sind gegen das Ende etwas erweitert.

1. R. marinus Lec.

## Microsphaera Redt.

Caput liberum. Antennae breviusculae, 9-articulatae, inter oculos insertae, articulo primo magno, conico, secundo vix breviore at sesqui tenuiore, tertio et quarto minutis, quinto conico crassiore et longiore, sexto iterum minuto, tribus ultimis intus dilatatis crassitie subbrevioribus; tarsi non dilatati, articulo secundo paulo breviore, tertio fere obsoleto, unguiculari elongato, unguibus

integris.

Mit einigem Bedenken bringe ich die hier folgende Art zu Redtenbacher's Microsphaera, weil die Mandibeln nicht wie er angiebt, unbewehrt (entire), sondern mit drei sehr kleinen Zähnchen bewaffnet sind. Die Form der Palpen stimmt, aber das dritte Tarsenglied ist nicht herzförmig und eigentlich kaum sichtbar. Redtenbacher's Insect ist behaart, unsers glatt, und dieser Charakter ist in dieser Familie ein sehr constanter. Die Gattung Orthoperus (Stephens) stimmt ebenfalls so ziemlich mit unserm Insect, nur ist die Fühlerkeule zweigliedrig angegeben; indess ist die Ungenauigkeit der englischen Autoren bei Beschreibung von Minutien so häufig, dass auf diesen Umstand kein besondres Gewicht zu legen wäre, namentlich da nach aller Analogie es in dieser Tribus unmöglich eine Gattung mit nur zweigliedriger Fühlerkeule geben kann. Pitephilus (Heer) wird von Erichson gleichfalls als identisch mit Microsphaera Redt. angesehen, obschon Piteph. als pentamer beschrieben wird. Solcher Irrthum kann leicht vorfallen, da die Tarsenglieder sehr eng aneinander schliessen. Dass die Gattung in diese Tribus gehört, ist unzweifelhaft, da die Flügel stark gewimpert sind, gerade wie bei Corvlophus.

1. M. glabra Lec.

#### Corylophus Leach.

Caput thorace obtectum. Antennae 9-articulatae, articulis duobus primis elongatis crassis, tertio et quarto minutis, quinto

elongato, conico, sexto minuto, tribus ultimis magnis, crassitie vix brevioribus; tarsi filiformes, articulo tertio non recepto, unguiculari longo, unguibus simplicibus. Corpus rotundatum convexum glabrum.

1. C. marginicollis Lec. 2. C. truncatus Lec.

## Sericoderus Stephens.

## Gryphinus Redtenb.

Caput thorace obtectum minutum. Antennae 10-articulatae, articulis 1 et 2 crassis, clava 3-articulata. Tarsi filiformes, articulo 3 minuto, non recepto, unguiculari longo. Corpus ovatum convexum, pubescens, thoracis angulis posticis productis, elytris

postice angustatis apice truncatis.

Die englische Gattung Sericoderus wird mit dreigliedriger Fühlerkeule beschrieben, doch hat auch Corylophus dieselbe Structur, zufolge britischer Autorität. (Westwood modern Classif. Jns.) Wenn ich andre Charaktere, z. B. die Gestalt des Thorax und der Elytra vergleiche, und vor allem die Abbildung in Shuckard's "Illustr. of brit. coleoptera", so finde ich keinen Grund, Redtenbacher's Gattung gelten zu lassen; jedenfalls verdanken wir ihm aber (Fanna Austr. 573) die erste gute Beschreibung dieser Gattung.

1. S. flavidus Lec. 2. S. obscurus Lec. 3. S. subtilis Lec.

#### Sacium Le Conte.

Antennae II-articulatae, clavatae, clava elongata, 5-articulata, articulo secundo minore; thorax caput obtegens; tarsi angusti;

corpus ellipticum, subtiliter pubescens.

Diese Gattung entspricht genau dem Genus Clypeaster, wie es Redtenb. (Fauna Austr. 572) aufstellt. Doch kann der Name Clypeaster als längst an eine Echinen Gattung vergeben, nicht bleiben. Ich sah mich dadurch genöthigt, einen neuen Namen vorzuschlagen, den ich jedoch nur bei unsern (nordamerik.) Arten vertrete, es irgend einem europ. Entomologen überlassend, ihn auf dort einheimische Arten zu übertragen. Ich thue dies um so mehr, als ich nicht wünsche, meinen Namen mit Arten zu verbinden, die ich nicht erkennen würde, wenn sie mir vorgelegt würden.

1. S. lugubre Lec. 2. S. obscurum Lec. 3. S. amabile Lec. 4. S. fasciatum Say, Lac. 5. S. lepidum Lec. 6. S. lunatum Lec. 7. S. decolor Lec. 8. S. mixellum Lec. 9. S. scitulum Lec.

# **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Le Conte John Lawrence

Artikel/Article: Coccinelliden der Ver. Staaten. 393-396